

**SCHRIFTEN ZUM
WIRTSCHAFTS- UND
MEDIENRECHT,
STEUERRECHT UND
ZIVILPROZESSRECHT**

Herausgegeben von Jürgen Castede
und Gerald Spindler

Band 38

Stefan Rieger

**Eigenkapitalersatz
in mehrstufigen
und mehrfachen
Beteiligungsverhältnissen**

Ein Beitrag zu den Grundlagen
und Grenzen des
Eigenkapitalersatzgedankens



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	10
Teil 1. Eigenkapitalersatz als Problem der Darlehensfinanzierung in Beteiligungsverhältnissen.....	11
A. Der Eigenkapitalersatzgedanke	12
B. Eigenkapitalersatz in Beteiligungsverhältnissen.....	16
I. Vertikale und horizontale Krisenfinanzierung in mehrstufigen und mehrfachen Beteiligungsverhältnissen	16
II. Eigenkapitalersatz bei mehrstufiger und mehrfacher Beteiligung im Vertragskonzern	18
III. Gleichlauf von Stimmrechts- und Anteilmehrheit als Grundlage der weiteren Betrachtung	21
Teil 2. Rechtsgrund und Grenzen des Eigenkapitalersatzgedankens.....	23
A. Legitimationsgrundlage der eigenkapitalähnlichen Bindung von Gesellschafterdarlehen in der Krise der Gesellschaft	23
I. Verbot widersprüchlichen Verhaltens	24
II. Vertrauenshaftung	25
III. Finanzierungsfolgenverantwortung	27
1. Informationsvorsprung über die finanzielle Lage der Gesellschaft ..	29
2. Verschleppung der Gesellschaftskrise.....	30
3. Risikoabwälzung.....	30
IV. Angemessener Ausgleich von Chancen und Risiken.....	31
V. Ökonomische Berechtigung des Eigenkapitalersatzgedankens	36
VI. Zusammenfassung	39
B. Uneingeschränkte Anwendbarkeit der Eigenkapitalersatzregeln auf jedes Krisendarlehen aus Gesellschafterhand?.....	41
I. Vorhandene Ansätze zur Eingrenzung des personellen Anwendungsbereichs der Eigenkapitalersatzregeln	42
1. Rollentrennung.....	42
2. Unterscheidung zwischen Unternehmer- und Anlagegesellschafter ..	43
a) Meinungsstand und Reaktion des Gesetzgebers	43
b) Stellungnahme.....	46
3. Erkennbarkeit der Finanzierungskrise, Finanzierungsentscheidung und legitimes Recht auf unternehmerisches Desinteresse	52
a) Erkennbarkeit der Finanzierungskrise	52
b) Anerkennung eines legitimen unternehmerischen Desinteresses ..	54
4. Zusammenfassung.....	57

II. Erforderlichkeit und Möglichkeit der Freistellung besonderer Sachverhalte von den Folgen des Eigenkapitalersatzrechts.....	57
C. Ergebnis	60

Teil 3. Eigenkapitalersatz in mehrstufigen Beteiligungsverhältnissen 63

A. Die eigenkapitalähnliche Behandlung von Krisendarlehen innerhalb mehrstufiger Beteiligungsverhältnisse nach höchstrichterlicher und obergerichtlicher Rechtsprechung	63
I. Entscheidungspraxis des BGH.....	63
II. Rechtsprechung der Oberlandesgerichte	68
III. Stellungnahme.....	69
1. Wirtschaftliche Einheit zwischen Kreditgeber und Gesellschafter	70
2. Einbeziehung aller mit einem Gesellschafter oder der Gesellschaft verbundener Unternehmen	70
3. Beherrschender Einfluß des mittelbar beteiligten Kreditgebers als Begründungsimpuls für die Erweiterung des personellen Anwendungsbereichs der Eigenkapitalersatzregeln.....	72
B. Die Anwendung des Eigenkapitalersatzgedankens in mehrstufigen Beteiligungsverhältnissen durch das Schrifttum	75
I. Starre Kriterien zur Erweiterung des personellen Anwendungsbereichs der Eigenkapitalersatzregeln.....	75
1. Darlehensgewährung causa societatis.....	75
2. Mitunternehmerische Finanzierungsverantwortung des mittelbar beteiligten Kreditgebers gegenüber dem Kreditnehmer	77
3. Qualifiziert faktische Konzernierung und Ausübung von Konzernleitungsmacht	78
a) Qualifiziert faktischer Konzern zwischen Kreditgeber und Gesellschafter	78
b) Ausübung von Konzernleitungsmacht des Kreditgebers gegenüber dem Kreditnehmer.....	80
4. Beherrschung des unmittelbaren Gesellschafters durch den Kreditgeber	81
II. Bestimmung der personellen Reichweite der Eigenkapitalersatzregeln durch ein bewegliches System von Wertungselementen	84
1. Konzepte in der Literatur	84
2. Stellungnahme.....	86
III. Zusammenfassung.....	89

C. Die personelle Reichweite des Eigenkapitalersatzgedankens innerhalb mehrstufiger Beteiligungsverhältnisse auf der Grundlage des allgemeinen Rechtsprinzips vom angemessenen Ausgleich von Chancen und Risiken.....	91
I. Mittelbare Beteiligung am Gesellschaftsvermögen des Darlehensnehmers als Grund und hinreichende Voraussetzung für die Anwendbarkeit des Kapitalersatzrechts	91
II. Der Ausnahmetatbestand des § 24 UBGG	96
D. Krisendarlehen aus der Hand mittelbar beteiligter Kreditgeber und das Kleinbeteiligtenprivileg des § 32a III 2 GmbHG	97
I. Stammkapitalbeteiligung über 10 %	98
II. Fehlende Beteiligung an der Geschäftsführung.....	100
E. Zusammenfassung und Ergebnis	100
F. Annex: Aufsteigende Kredithilfen.....	104

Teil 4. Eigenkapitalersatz in mehrfachen Beteiligungsverhältnissen.....107

A. Die personelle Reichweite des Eigenkapitalersatzrechts in mehrfachen Beteiligungsverhältnissen nach höchstrichterlicher und obergerichtlicher Rechtsprechung	107
I. Entscheidungspraxis des BGH.....	107
II. Rechtsprechung der Oberlandesgerichte	110
III. Stellungnahme.....	113
1. Unternehmensverbund, wirtschaftliche Einheit und Betriebsaufspaltung	113
2. Beherrschender Einfluß auf die kreditgebende Gesellschaft und Umgehung des Kapitalersatzrechts.....	116
B. Ansichten in der Literatur zum Verhältnis von Eigenkapitalersatzrecht und horizontaler Fremdfinanzierung in mehrfachen Beteiligungsverhältnissen	118
I. Beherrschung der kreditgebenden Gesellschaft durch den gemeinsamen Gesellschafter	119
II. Konzernverbund zwischen kreditgebender Gesellschaft und gemeinsamem Gesellschafter.....	121
III. Darlehensgewährung causa societatis	122
IV. Darlehensgewährung bei wirtschaftlicher Betrachtung durch den gemeinsamen Gesellschafter	123

C. Die Einbeziehung der horizontalen Krisenfinanzierung in den Anwendungsbereich des Eigenkapitalersatzrechts auf der Grundlage des Rechtsprinzips eines angemessenen Ausgleichs von Chancen und Risiken.....	125
I. Krisendarlehen mit Mitteln, auf Rechnung oder auf Anweisung des unmittelbar oder mittelbar an der kreditunwürdigen Gesellschaft beteiligten Gesellschafters	126
II. Anscheinsbeweis für die Anweisung zur Kreditvergabe.....	127
III. Horizontale Krisenfinanzierung durch Finanzierungsgesellschaften und zentrales Cash-Management, bei Betriebsaufspaltung oder durch verlustausgleichsberechtigte verbundene Unternehmen	129
IV. Rechtsfolge der eigenkapitalähnlichen Umqualifizierung horizontaler Krisendarlehen	132
D. Zusammenfassung und Ergebnis	132
E. Annex: Weisungsgemäße Überlassung aufsteigender Finanzierungshilfen	134
Teil 5. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit	137
A. Der Eigenkapitalersatzgedanke als Rechtsfortbildung „extra legem“ und „intra jus“	137
B. Der Kreis der vom Eigenkapitalersatzrecht betroffenen Gesellschafter.....	139
C. Eigenkapitalersatz in mehrstufigen Beteiligungsverhältnissen.....	140
D. Eigenkapitalersatz in mehrfachen Beteiligungsverhältnissen und bei aufsteigenden Kredithilfen	143
Literaturverzeichnis	147

Hinsichtlich der verwendeten **Abkürzungen** wird verwiesen auf

Kirchner, Hildebert / Butz, Cornelia: Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 5. Auflage, Berlin 2003.